

WETTERHEILUNG! – Wer macht mit? – Teil 4

29.06.2017

SCHROTT-PYRAMIDEN

Zutaten: Drei Eisenstangen vom Schrotthof.

Meine sind ca. 2 m lang. Die von C., meiner Nachbarin, ca. 4 – 5 m lang. Die Länge spielt keine Rolle. Doch je größer, je stärker das Ganze, denke ich. Die drei Eisenstangen werden als gleichseitiges Dreieck ausgerichtet und die eine Seite mit dem Kompass nach Norden. Daraus ergeben sich dann die beiden anderen Eisenstangen. Wir haben es nach Gefühl gemacht und nicht mit dem Winkelmesser. Die drei Stangen habe ich einfach mit Draht verbunden. Mehr ist es nicht.

Innerhalb muss ein Kreis aus Eisen Metall sein. Eisen (weibliches Metall) ist gut. Die Eisenstangen müssen den Kreis berühren. Der Kreis kann auch auf dem Boden liegen und nicht wie bei mir, in Tischhöhe. Ich habe einen Tisch ohne Tischplatte genommen und C. ein ausrangiertes Trampolin. Die dreiteiligen Pyramiden nach Norden ausrichten. Der Abstand zwischen den Pyramiden scheint keine Rolle zu spielen.



Da gibt es keine komplizierte Konstruktion, Formeln oder Berechnungen.

Wissenschaftler würden die Hände über den Kopf zusammen schlagen.



Bei uns lösen sich die Kondensstreifen sehr schnell auf und

danach bilden sich schöne zarte Wölkchen. Warum es funktioniert, weiß ich. Heute haben sich wieder schöne Schäfchenwolken gebildet.

C. hat allein mit zwei Pyramiden begonnen, die als Kraftfeld für ihre Beete dienen sollten. Ich fand die Idee gut und die Konstruktion schön einfach und sagte, ich bau auch eine. C. beobachtet immer den Himmel. Sie wusste nicht, wann meine fertig war. Als meine fertig war, lösten sich die Chemtrails auf. Das war garnicht unsere ursprüngliche Absicht.

Vielleicht funktioniert es, weil wir sie mit Spaß und Freude gebaut haben .

Normalerweise haben Pyramiden ja vier Seiten, unsere haben drei. Das war ein Eingebung von C. Vielleicht ist das der Grund.? Viel Glück an Alle – Verobo